

# ALEX

Jessica Smirnow



Die Erstellung eines Kinderbuches in der Analyse

Jessica Günter (Smirnow)

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
Fachbereich 2 – Medienproduktion

Bachelorarbeit  
SoSe 2021  
27. August 2021  
Prof. Dipl.-Anim. Peter Kaboth  
Prof. Dr. rer. nat. Guido Falkemeier

Jessica Günter (Smirnow)

medien**produktion**



ALEX



# INHALT

1. Vorwort	8
2. Bilderbuch	9 - 21
2.1 Definition	9
2.2 Historische Entwicklung	9
2.3 Festlegung der Zielgruppe	10
2.3.1 Alter	
2.3.2 Vielfalt/Diversity	
2.3.3 Farben und Stimmung	
2.3.4 Interpretationsmöglichkeiten	
2.4 Illustration einer laufenden Erzählung	14
2.4.1 Interpretation der Geschichte	
2.4.2 Bildplanung und Thumbnailing	
2.4.3 Entwurf der Charaktere	
2.4.4 Erstellung eines Seitenplans	
2.4.5 Inszenierung und Tempo	
2.4.6 Kontinuität	
2.5 Geschichten erzählen	17
2.5.1 Action	
2.5.2 Konflikt	
2.5.3 Spannung	
2.5.4 Humor	
2.5.5 Details und Weißraum	
2.5.6 Symbolismus	
2.5.7 Persönlichkeit	
2.5.8 Perspektive	
2.6 Verknüpfungen	18
2.6.1 Ansprechende Charaktere	
2.6.2 Gebrauch von Farben	
2.6.3 Bildung und Interaktion	
2.7 Worte	20
2.7.1 Platz lassen	
2.7.2 Typographie	

<b>3. Alex</b>	<b>22 - 39</b>
3.1 Ideenfindung und Recherche	22
3.2 Charakterentwicklung	27
3.3 Bildplanung und Thumbnailing	30
3.4 Festlegung der Farbpalette	31
3.5 Finale Illustrationen und Cover	34
3.6 Texte und Typographie	38
<b>4. Nachwort</b>	<b>40</b>
<b>5. Quellen</b>	<b>41</b>
Literatur	
Bildquellen	
Schriftarten	
Genutzte Programme	



## VORWORT

In der Geschichte von Alex geht es um ein kleines Krokodil, das die Welt neu für sich entdeckt. Er ist noch etwas ängstlich, dennoch sehr neugierig. Durch seinen eigenen Mut und mithilfe seiner Freunde und Familie, schafft das kleine Krokodil so viel und wird von Abenteuer zu Abenteuer mutiger. Namensgeber der Geschichte ist mein 2-jähriger Sohn Alexander, der selbst noch neugierig die Welt entdeckt.

Mit dieser Geschichte möchte ich Kindern das Selbstbewusstsein stärken, die sich selbst in so einer Situation befinden. Meine Arbeit in einer Offenen Ganztagschule einer Grundschule war mir beim Entwickeln der Geschichte unter Anderem sehr hilfreich. Im Fokus bei diesem Projekt liegen die farbenfrohen Illustrationen, die durch passende Texte ergänzt werden.

In dieser Arbeit geht es um die Entstehung eines Kinderbuches, von der Recherche zum Storyboard bis hin zu der Typographie – digital erstellt auf meinem iPad in dem Zeichenprogramm Procreate.

# BILDERBUCH

## 2.1 Definition

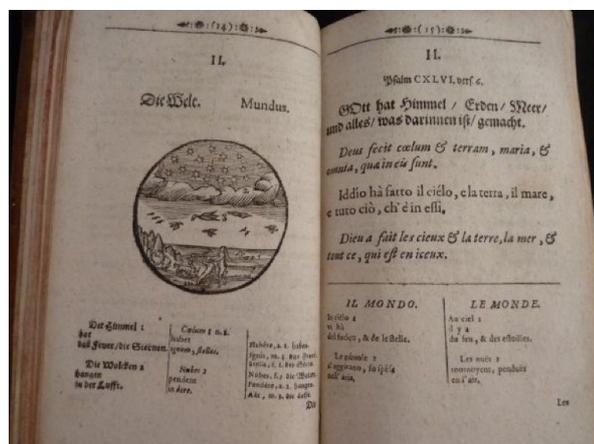
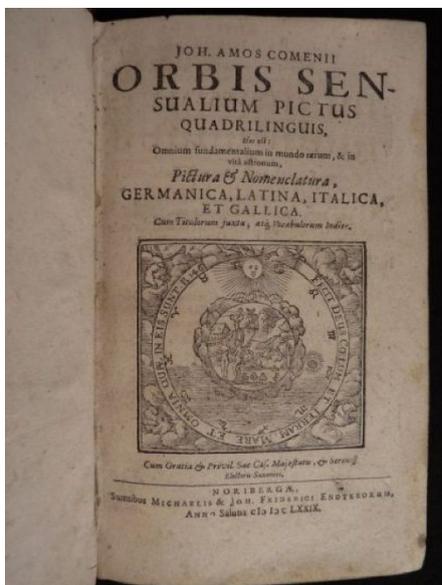
Allgemein gesagt sind Bilderbücher Bücher mit übermäßig vielen Illustrationen, die im speziellen an Kinder gerichtet sind. Hierbei überwiegt der Bildanteil, nicht der Textanteil. Die Geschehnisse der Erzählung werden hauptsächlich visuell übermittelt. (vgl. Erzieherpickzettel.de 2017, Bilderbücher Pkt. 1).

Für Jens Thiele ist das Bilderbuch ein „ästhetisches Gesamtwerk“. Es besteht aus einer „komplexen Bild-Text-Verknüpfung“, das bedeutet, dass die „Zusammenarbeit von Bild- und Textwissenschaften“ essenziell ist (vgl. Thiele, 2003, S. 17). Außerdem merkt er an, dass das Bilderbuch immer eingeordnet werden kann unter den „Bezugspunkten Kunst/Kultur, Kind und Kommerz“. Hinzu kommen unter Anderem psychologische, pädagogische und gesellschaftliche Ansichtspunkte, die mit dem Thema Kindheit zu tun haben (vgl. Thiele, 2003, S. 17).

## 2.2 Historische Entwicklung

Schon kurz nach 1445, nach der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg, wurden erste bebilderte Bücher produziert, wie zum Beispiel ABC-Bücher zum Lesenlernen, Fabelbücher und bebilderte Bibeln. Diese Bücher waren damals aber eher noch nicht an Kinder gerichtet, sondern Erwachsene.

Das Lehrbuch „Orbis sensualium pictus“ des tschechischen Pädagogen Jan Amos Komensky (Johann Amos Comenius) aus dem Jahre 1658 ist ein Beispiel eines illustrierten Sachbuchs bzw. frühen Bilderbuchs. In diesem Buch wird über 150 Kapiteln die Welt in Text und Bildern gezeigt. Das Lehrbuch von Comenius war die erste Enzyklopädie. Durch seine Darstellungsart und -weise wollte er den Lesern das Lernen spannender bzw. vergnüglicher gestalten. (vgl. Theresa Linnéa Müller, 2007, Pkt. 1.1)



Auszüge, Orbis sensualium pictus von J. A. Comenius

Etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts richtete sich das Medium Bilderbuch immer häufiger speziell an Kinder. Die Buchproduktion nahm zu der Zeit stark zu, Verlage und der Buchhandel wurden kommerzialisiert. So entwickelte sich unter anderem das Bilderbuch zu einem Massenartikel. (vgl. Thiele 2000, S. 234)

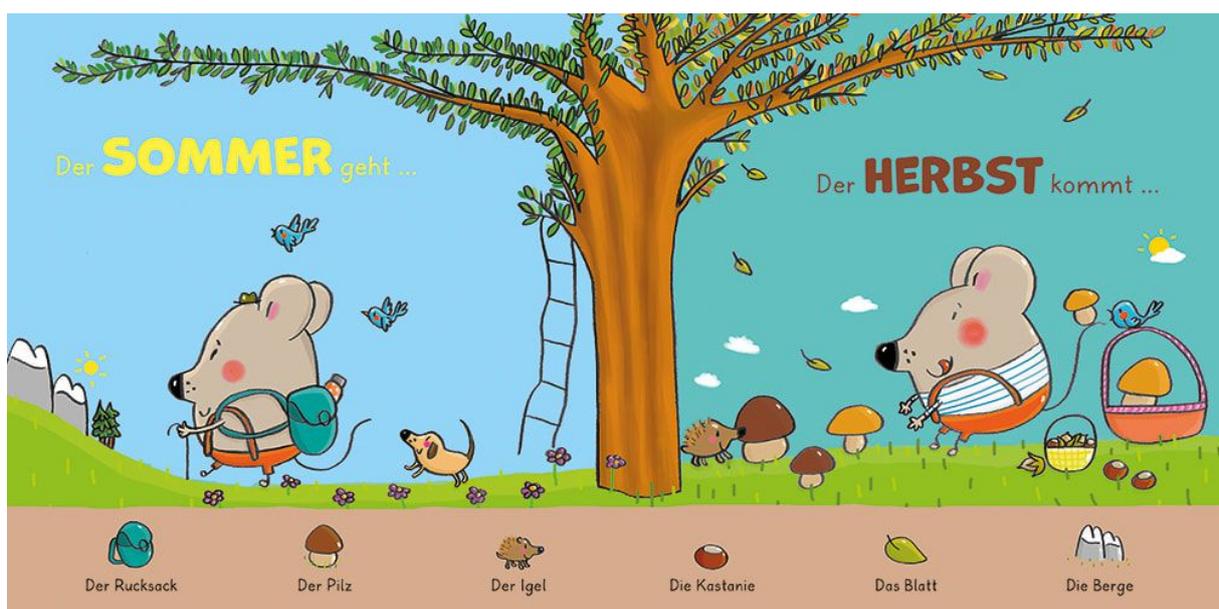
### 2.3 Festlegung der Zielgruppe

#### Alter

Sobald man beginnt ein Bilderbuch zu gestalten, steht an erster Stelle der Punkt der Festlegung der Zielgruppe. Alle folgenden Schritte bauen auf diesem Punkt auf. Die Illustrationen müssen sich für die Kinder vertraut anfühlen, hierbei müssen natürlich auch die verschiedenen Hintergründe der Kinder bedacht werden. Der wichtigste Unterpunkt bei der Festlegung der Zielgruppe ist aber das Alter. Bilderbücher sind im Großen und Ganzen unterteilt in vier Altersgruppen. Obwohl die Altersabstände gering sind, gibt es trotzdem signifikante Unterschiede wie die Bücher illustriert werden, denn Kinder entwickeln sich sehr schnell. (vgl. Ruth Hammond, S. 10ff)

#### 0 – 24 Monate

Bei Bilderbüchern für Kinder in diesem Alter handelt es sich um Pappbücher für Babys und Kleinkinder, die von Erwachsenen vorgelesen werden. Einfache Texte und Illustrationen werden hierfür verwendet. Die Illustrationen sind leuchtend und auffallend, beinhalten einfache Formen und helle, kräftige Farben. Bei den Charakteren handelt es sich meistens um Tiercharaktere oder sehr junge Kinder, die aus einfachen Formen und kleinen Merkmalen bestehen.



Beispiel Bilderbuch 0 – 24 Monate, Einmal durchs Jahr mit Mausei Maus von M. Badstuber

## 2 – 4 Jahre

In diesem Alter handelt es sich um Bilderbücher für Vorschulkinder. Diese beinhalten einen minimalen Textanteil, dafür aber etwas kompliziertere Erzählungen, die üblicherweise sie von einem Erwachsenen vorgelesen werden. Die Illustrationen haben mehr Details und Farbpaletten werden genutzt, um verschiedene Stimmungen in der Erzählung zu erzeugen. Als Charaktere findet man hier häufig einen Mix aus Kindern und Tieren. Oft haben die Kinder große Köpfe und kleine Körper, gepaart mit verhältnismäßig proportionalen Gliedmaßen und Gesichtsmerkmalen.



Beispiel Bilderbuch 2 – 4 Jahre, Mein Zug hält auf der ganzen Welt von N. Klaar u. K. Teich

## 4 – 6 Jahre

Bei den Bilderbüchern für diese Altersklasse wird der Text schon etwas komplizierter und die Erzählungen werden spannender geschrieben. Sobald das Kind anfängt das Lesen zu Lernen eignen sich diese Bücher sehr gut, um mit einem Erwachsenen zusammen zu lesen. Die Illustrationen werden etwas komplexer, damit sie besser zu dem Text passen. Für die Spannung werden bei diesen Bilderbüchern leuchtende Farben verwendet. Diese können aber auch variieren, abhängig von der Spannung und Stimmung des Textes. Die Charaktere sind meistens selbst Kinder, die älter aussehen, mit etwas längeren Körpern und Hälsen.

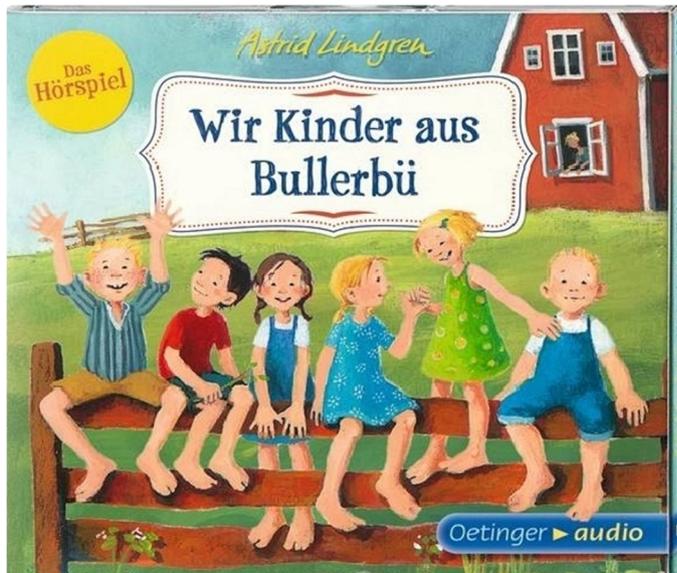


Beispiel Bilderbuch 4 – 6 Jahre, Conni macht das Seepferdchen von L. Schneider u. J. Görrißen

### 6 – 8 Jahre

Die Erzählungen werden abhängiger vom Text als von den Illustrationen, ähnlich zu Kurzgeschichten oder Kapitelbüchern. Dennoch sind die Illustrationen immer noch wichtig, um den Leser zu fesseln. Anstelle von seitenfüllenden Illustrationen, sind aber oft eher Vignetten oder kleine Spot-Illustration in schwarz/weiß zu finden. Gelesen werden diese Bücher mittlerweile frei von einem Kind selbst, ohne Hilfe eines Erwachsenen. Umso wichtiger ist es nun die Stimmung des Kindes einzufangen.

Die Charaktere sehen nochmal etwas älter aus durch längere Körper, Hälse und proportionierten Köpfen.



Beispiel Bilderbuch 6 – 8 Jahre, Wir Kinder aus Bullerbü von A. Lindgren

Um die Zielgruppe besser kennen zu lernen hilft es zum Beispiel das Gespräch mit den Kindern zu suchen, um herauszufinden, was sie begeistert. Indem man die Bücher nicht zu einfach und primitiv darstellt, begegnet man seinen Lesern mit Respekt. Kinder verstehen viele komplexe Probleme.

### Vielfalt/Diversity

Innerhalb jeder Altersgruppe gibt es eine Fülle von Lesern mit einer Vielfalt von verschiedenen Hintergründen, Erziehungen und Ethnien, die alle Beachtung erhalten sollen. Jedes Kind, das das Buch liest, sollte sich in die Geschichte hineinversetzen können und sich nicht ausgeschlossen fühlen.

Außerdem ist spielt die Recherche hier eine große Rolle. Nach der Überlegung, wo die Geschichte stattfinden soll, sollte sichergestellt werden, dass die Charaktere und Umgebung den Ort widerspiegeln, zum Beispiel durch die dort lebenden Volksgruppen, Tiere und Pflanzen.

### Farben und Stimmung

Farben und die erzeugte Stimmung sollten insbesondere Beachtung bei Büchern für ältere Altersgruppe finden, da diese Geschichten meist komplexer sind. Oft handelt es sich um Situationen, mit denen Kinder selbst lernen müssen umzugehen, wie zum Beispiel ein Umzug, Mobbing und andere Ängste und Sorgen. Die (Farb-)Stimmung kann sich im Laufe einer Erzählung ändern. Verschiedene Möglichkeiten die Stimmung zu beeinflussen sind zum Beispiel der Einsatz verschiedener Perspektiven, Größen und am deutlichsten durch Farben. Dennoch sollte trotz des Stimmungswechsels die Kontinuität nicht vergessen werden.

## Verschiedene Interpretationsmöglichkeiten

Jede Illustration hat eine bestimmte Wirkung auf den Leser und deshalb sollte man sich genau überlegen, was man mit der Illustration aussagen möchte und wie man es am besten schafft diese Aussage zu übermitteln. Oft können die Emotionen, Hintergründe und Aktionen in Bildern missverstanden werden.

Hierfür hilft es meistens sein Umfeld genau zu beobachten und Objekte oder Lebewesen genau zu studieren.

## 2.4 Illustration einer laufenden Erzählung

Eine laufende Erzählung zu illustrieren ist anders als ein einzelnes Bild zu illustrieren, denn hierbei muss jede Illustration zueinander passen. Die Geschichte sollte vorher gut durchgelesen und verinnerlicht werden, damit man entscheiden kann, wie diese in den Illustrationen interpretiert wird.

### Interpretation der Geschichte

Wie möchte man die Kernaussage der Geschichte ausarbeiten? Genau diese Frage sollte man sich zu diesem Zeitpunkt beantworten. Dafür ist es wichtig, dass man sich gut bekannt macht mit der Geschichte. Jetzt stehen Überlegungen an, wie die Persönlichkeit der Charaktere und wie man sie durch seine Designs zum Leben erwecken kann. Eine gute Idee hierfür ist es, die Schlüsselszene herauszusuchen und diese zusammenzufassen.

### Bildplanung und Thumbnailing

Bei der Bildplanung kann man alle Ideen, die sich im Kopf gebildet haben, einfach erst einmal grob aufs Papier bringen. Um zu sehen, ob die Ideen auf Papier funktionieren, ist dieser Schritt sehr wichtig. Darauf folgt das Thumbnailing, das ein guter Start in die Bilderbuchplanung ist. Hierfür sollte man sich die Schlüsselszenen heraussuchen und viele kleine Skizzen dafür anfertigen. Um sicher zu gehen, dass das Bild „gut lesbar“ ist, ist es wichtig mit verschiedenen Kompositionen und Charakterpositionen zu experimentieren.

### Entwurf der Charaktere

So wie die Geschichte, sollte man die Charaktere der Geschichte gut kennenlernen, sich Gedanken über ihre Persönlichkeit machen und wie man sie am besten darstellt. Zum Characterdesign gehört zum Beispiel das Entwerfen verschiedener Outfits und auch das Ausarbeiten der Gesichtsausdrücke/Körpersprache, um Reaktionen und Gefühle darstellen zu können. Vor allem bei Tiercharakteren ist es wichtig auf die Gesichtsmarkale zu achten. Man sollte bedenken, dass man die Charaktere sehr oft (durchschnittlich 32 Seiten, vgl. 2.4.4) zeichnen wird. Daher sollte man die Charaktere in- und auswendig kennen.

## Erstellung eines Seitenplans

Einen Seitenplan zu erstellen ist sehr wichtig, um den Flow der Geschichte und die Schlüsselmomente herauszuarbeiten. Vorher sollte man auf jeden Fall überlegen, welches Format man benötigt bzw. welches sich am besten eignet und wie viele Seiten das Buch beinhalten soll. Typischerweise hat ein Bilderbuch durchschnittlich 32 Seiten. Ein Standard-Layout könnte so aussehen:

### Seite 1

Halbe Titelseite – eine rechte Seite nur mit dem Buchtitel

### Seite 2

Impressumseite – eine linke Seite mit dem Impressum des Verlags und Copyright-Informationen

### Seite 3

Ganze Titelseite – eine rechte Seite mit einem Bild aus der Geschichte, dem Titel und dem Verlagslogo

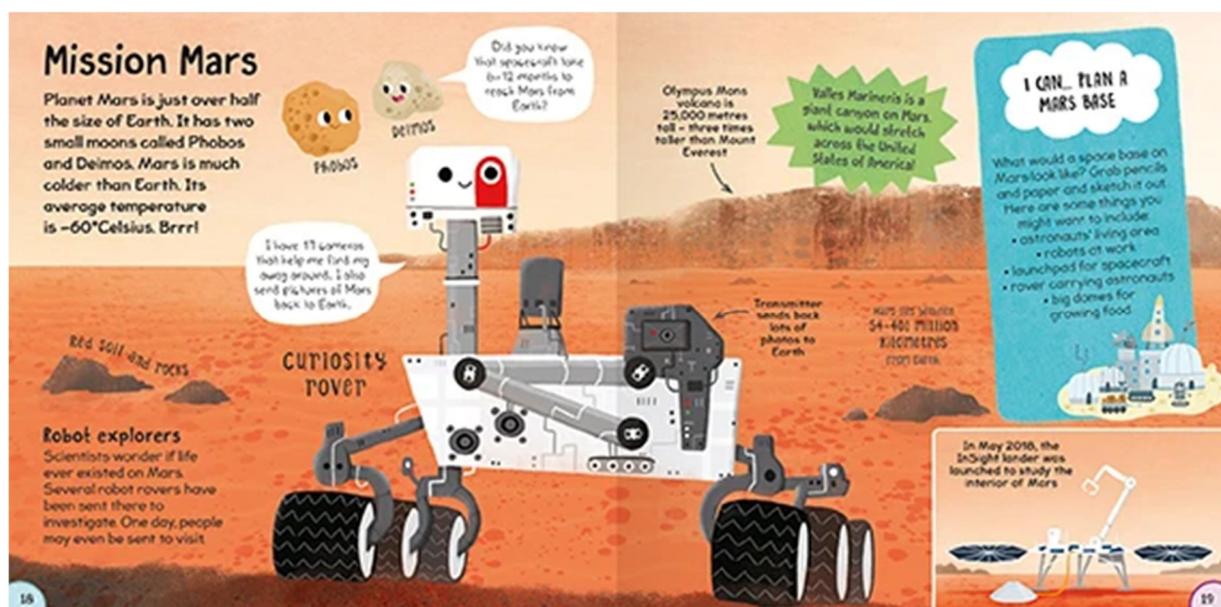
### Seite 4 – 32

die Geschichte, das Ende auf einer einzelnen linken Seite

## Inszenierung und Tempo

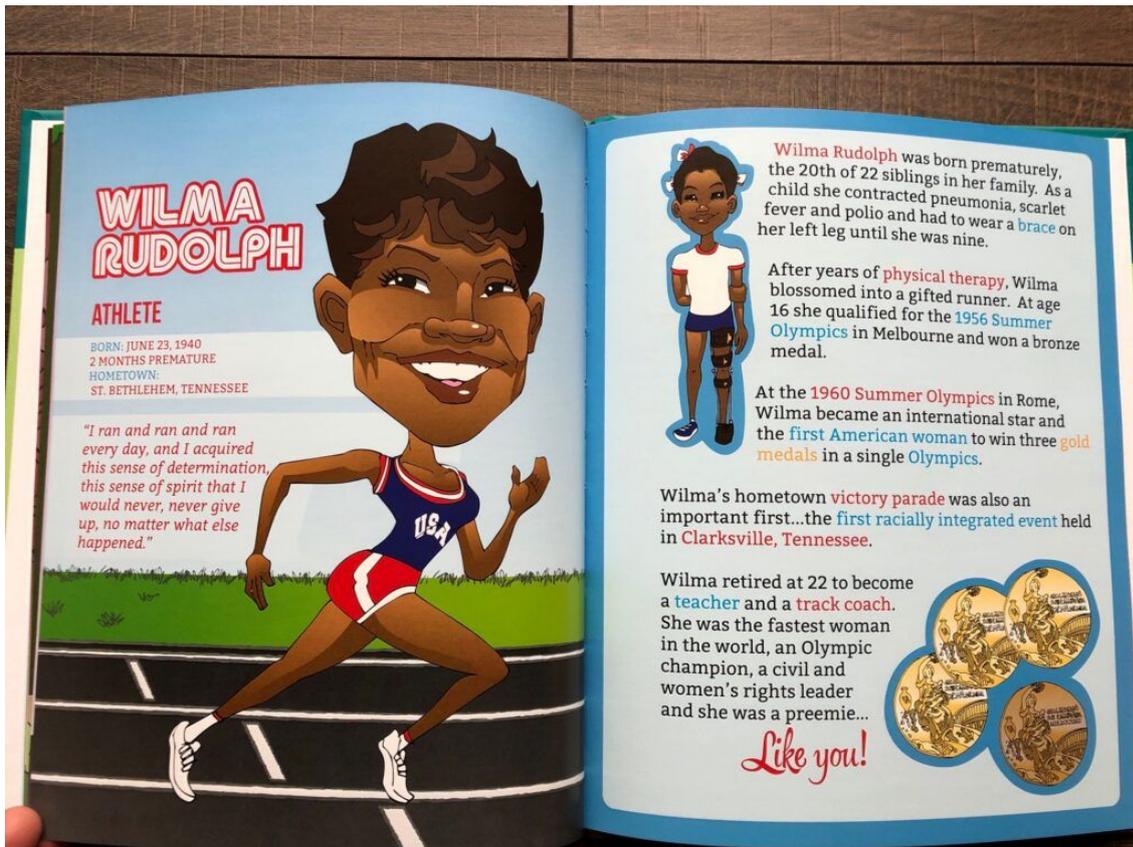
Manche Abschnitte sind aufregender, andere wiederum ruhiger. Hierfür sollte man die verschiedenen Illustrationen und Seitenverteilungen kennen. Eine Mischung dieser Varianten hilft das Tempo der Geschichte zu erhalten.

**Doppelseite:** dieses Bild bedeckt zwei ganze Seiten, gestreckt bis ganz an den Rand



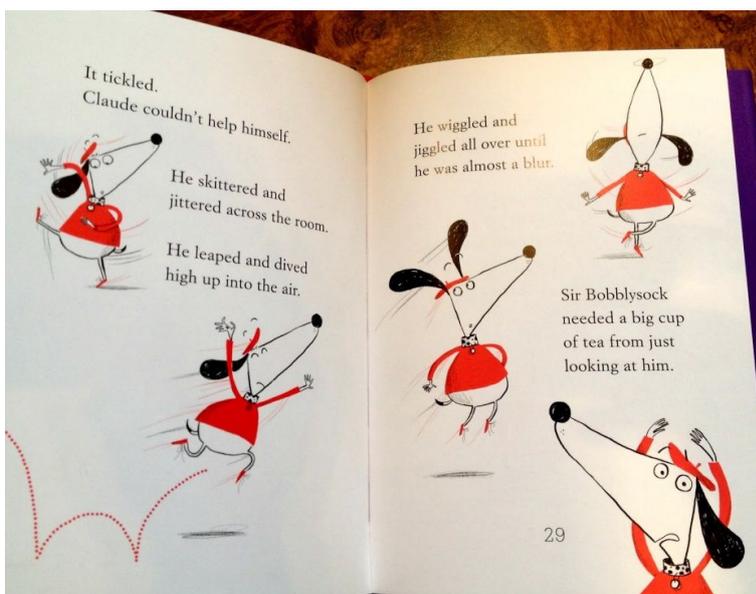
First Space Book von M. Kelly

**Einzelseite:** dieses Bild bedeckt nur eine ganze Seite, hier aber auch bis an den Rand



Go Preemies! von A.P. Male u. J. Rockwell

**Vignette/Punktillustration:** eine kleine Illustration, die auf der Seite „schwebt“ mit einem kleinen oder minimalen Hintergrund



Claude in the Spotlight von Alex T. Smith

## Kontinuität

Als Bilderbuch-Illustrator ist es notwendig darauf zu achten, dass die Characterdesigns beständig sind, um Verwirrungen zu vermeiden. Um es etwas unkomplizierter zu gestalten, kann man eine einfache, aber kontrastreiche Farbpalette auswählen.

Hilfreich ist es auch die Charaktere und Hintergründe aus allen Winkeln zu zeichnen. Im Verlauf des Arbeitsprozesses sollte man zwischendurch zurückblättern, um zu überprüfen, ob auch alle Details passen, zum Beispiel die Anzahl der Streifen auf dem T-Shirt eines Charakters.

## 2.5 Geschichten erzählen

Bilderbücher müssen beides beinhalten – ermutigende Geschichten und ansprechende Illustrationen. Außerdem sollte man darauf achten, was sich im Hintergrund abspielt. Dort kann man zum Beispiel Nebenfiguren einsetzen, die eine eigene kleine Geschichte erzählen.

## Action

Action bringt man in eine Szene durch Adrenalin und Konflikt. Das schafft man zum Beispiel durch Elemente wie verschiedene Perspektiven, dynamische Posen und emotionale Gesichtsausdrücke.

## Konflikt

Ein Konflikt ist die Herausforderung, die der Charakter überwinden muss, um an sein Ziel zu kommen. Der Charakter kann daran wachsen. So ist er am Anfang zum Beispiel ängstlich und am Ende mutiger.

## Seitenwechsel

Wenn der Leser an einer dramatischen Stelle in der Geschichte umblättern muss, um zu erfahren, wie es ausgeht, erzeugt das viel Spannung. Auf der darauffolgenden Seite kann dann eine ruhigere, triumphierende Szene folgen.

## Humor

Humor kann angespannte Situationen auflockern, zum Beispiel durch Ausdrücke, Aktionen oder eine lustige Szene im Hintergrund.

## Details und Weißraum

Durch versteckte Details werden Illustrationen interessanter. So kann der Leser viel mehr entdecken. Vereinzelt Weißräume können den Kontrast verstärken und den Leser verstärkt auf die Details achten lassen.

## Symbolismus

Dieses Mittel wird oft als „vorausahnen lassende“ Technik verwendet. So kann man zum Beispiel Gegenstände, die im weiteren Verlauf der Geschichte noch wichtig sein werden, subtil vorher versteckt einbringen.

## Persönlichkeit

Persönlichkeit durch die Illustration zu übermitteln ist sehr wichtig, damit der Leser sich in das Geschehen hineinversetzen kann. So kann die Körperhaltung schon viel aussagen, zum Beispiel deuten hängende Schultern auf einen zurückhaltenden, unsicheren Charakter, wohingegen ein breiter Stand auf einen entschlossenen, mutigen Charakter hinweist.

## Perspektive

Verschiedene, abwechselnde Perspektiven erzeugen Tiefe und die Szenen wirken nicht monoton und eindimensional. Um herauszufinden, welche Perspektive sich am besten eignet für eine bestimmte Szene, sollte man diese in verschiedenen Perspektiven austesten.

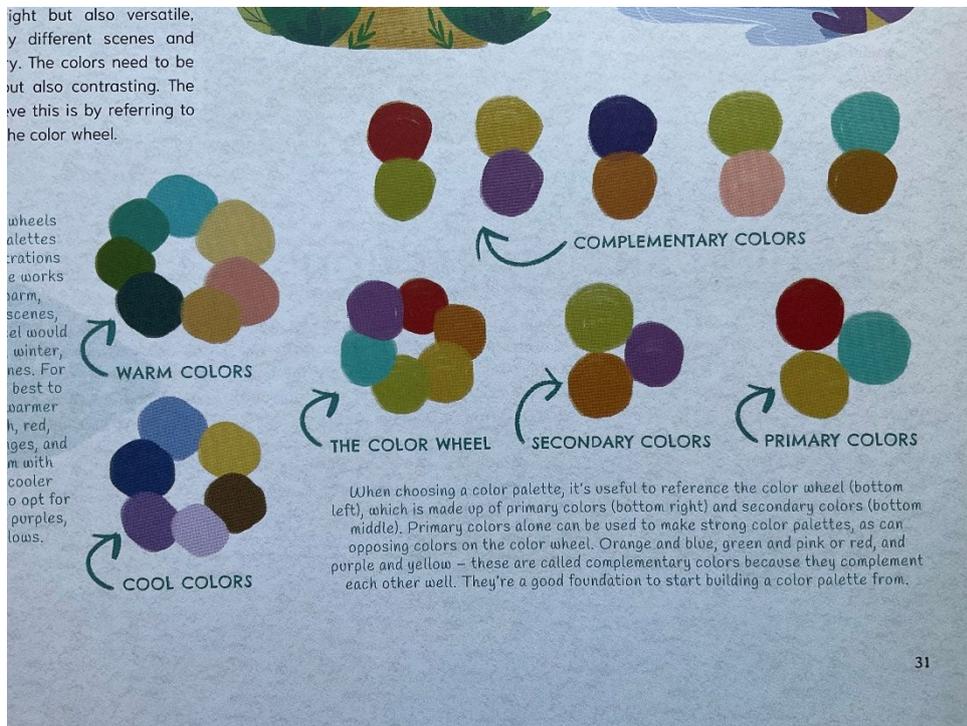
## 2.6 Verknüpfungen

### Ansprechende Charaktere

An Charaktere und ihre Geschichten erinnern sich die Leser am ehesten, wenn sie ansprechend sind, sozusagen „attraktiv“ für den Leser. Hierbei kommt es vor allem auf ihr Design und ihr Ausdruck an, außerdem wie altersgerecht die Charaktere für den Leser gestaltet ist. Zum Beispiel sollte ein Bösewicht nicht zu gruselig für die jungen Leser sein, auch dieser sollte auf seine Art „attraktiv“ sein.

## Gebrauch von Farben

Der Gebrauch von Farben in Bilderbüchern ist ein weiterer wichtiger Punkt. Die Farbpalette sollte sich konstant durch die Geschichte ziehen, sodass man der Geschichte besser folgen kann. Die Farbpalette sollte hell und strahlend, dennoch wandelbar sein.



R. Hammond, 2020, S. 31

## Bildung und Interaktion

Lehrreiche Themen in den Geschichten in Bilderbüchern sind wichtig. Vor allem bei Sachbüchern sollte man besonders darauf achten, dass die Umgebung, Objekte und Lebewesen zwar stilisiert, dennoch realistisch aussehen.

## 2.7 Worte

Wenn man als Illustrator selbst damit beauftragt wird die Schriftart auszuwählen und das Textlayout zu gestalten, sollte man hierbei überlegen, welche Schriftart und Typographie am lesbarsten für die Kinder ist.

### Platz lassen

Worte spielen eine ebenso große Rolle, wie Illustrationen. Man sollte sich daher schon direkt beim Skizzieren der Bilder überlegen, wo der Text am besten platziert wird. Dabei sollte man sich ebenfalls überlegen, wie man den Text aufteilt. Hier kommt es auf das Tempo der Geschichte an. Passiert viel in einer Szene, kann man viele kleine Texte erstellen, die mit einer Serie von Vignetten oder Punktilustrationen dargestellt werden.

Die Illustrationen sollten neben dem Text liegen, damit die Kinder lesen und direkt sehen können, was in der Geschichte passiert. Beim Text eignet sich am besten eine kontrastreiche Farbe im Vergleich zum Hintergrund, sodass das Lesen erleichtert wird.



R. Hammond, 2020, S. 34ff

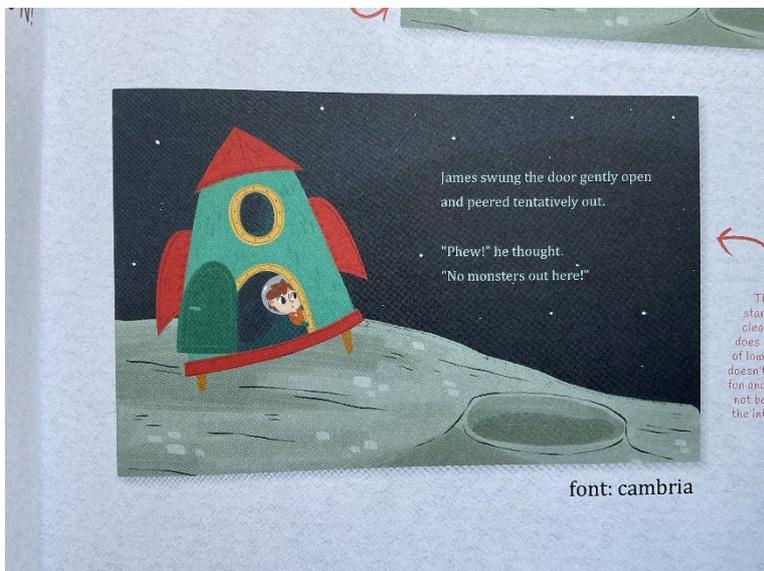
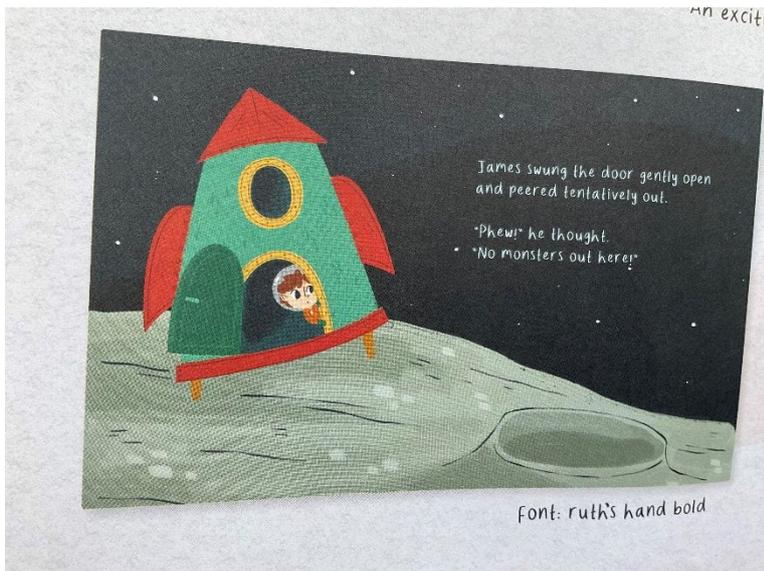


Your text, happ bette sepa happ whet the loave the will illust the cont read set a bloc the i ogai this mad best make

The text has been in

## Typographie

Die Schriftart sollte genauso lustig und interessant sein, wie die Illustrationen. Am geeignetsten sind hierfür Handschriften oder saubere, einfache Schriftarten. Die Schriftartenanzahl sollte minimal gehalten werden. Typischerweise wird eine Hauptschrift für den Innentext und eventuell eine zweite Schriftart für hervorgehobene Worte, lustige Sprüche oder Geräusche verwendet. Cover-Typographie sollte fettgedruckt und lustig sein, ein Eye-Catcher. Trotzdem sollte sie der Schriftart vom Innentext ähneln, auch hier ist die Kontinuität wichtig.



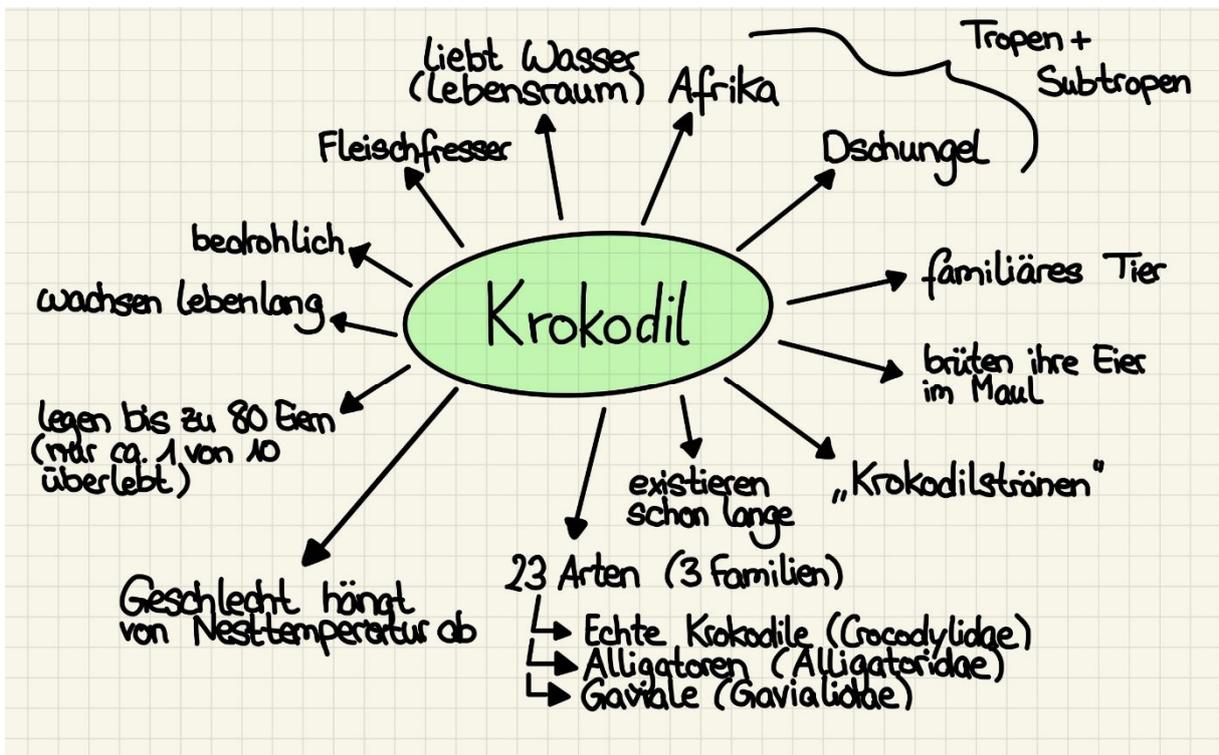
R. Hammond, 2020, S. 36ff

# ALEX

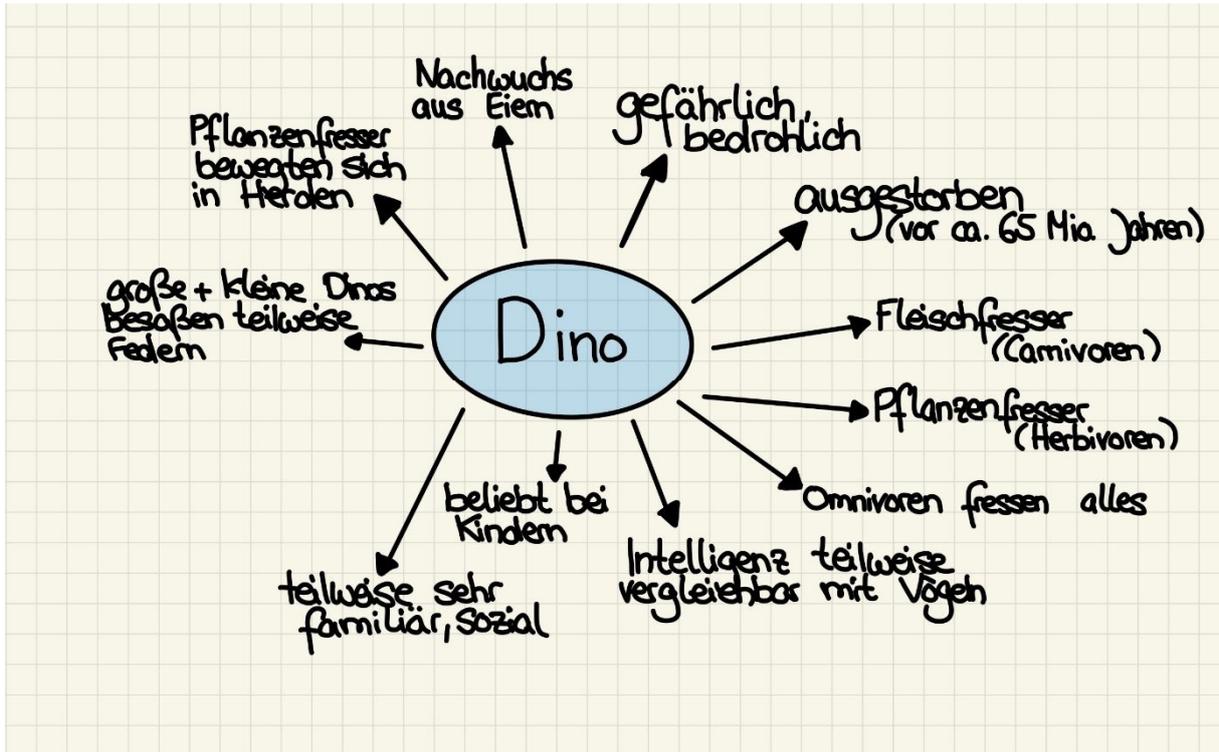
## 3.1 Ideenfindung und Recherche

Ganz am Anfang steht immer das weiße Blatt, das mit Ideen gefüllt werden möchte. Den Anstoß für die Idee von Alex und auch namensgebend für die Geschichte ist hier mein, zu der Zeit noch, einjähriger Sohn gewesen. Eines seiner liebsten Spielzeuge war ein großer Schaumstoff-Dinosaurier, den er aber immer Krokodil nannte. Da kam mir die Idee von einem kleinen Krokodil, das gerne ein starker Dinosaurier wäre.

Da ich auf Anhieb noch nicht sehr viele Informationen über Krokodile und Dinosaurier hatte, entschied ich mich erst einmal in einem Brainstorming mit meinem Ehemann alles was wir über Krokodile und Dinosaurier irgendwann mal gehört oder erfahren haben in Mindmaps festzuhalten. Dadurch hatte ich einen Grundstein für die Geschichte.



Mindmap „Krokodil“



Mindmap „Dinosaurier“

Passend zu dem Thema hatte ich kurze Zeit vorher das Video „There`s a monster in my kitchen“ von Greenpeace (vgl. Greenpeace, 2020) gesehen, in dem es unter anderem um die Rodung von Regenwald geht. So entschied ich mich die Handlung der Geschichte im Regenwald am Amazonas/Brasilien spielen zu lassen, da ich unter anderem noch nicht viele Bilderbücher im Regenwald habe spielen sehen. Außerdem war mir der Gedanke wichtig, wenigstens im Ansatz auf das Problem der Waldrodung im Regenwald aufmerksam zu machen, so sieht man in „ALEX“ direkt am Anfang der Geschichte im Hintergrund Rauchschwaden aufsteigen, Bäume fallen und die Beschreibung der lauten Geräusche in der Ferne (vgl. ALEX, S. 7).



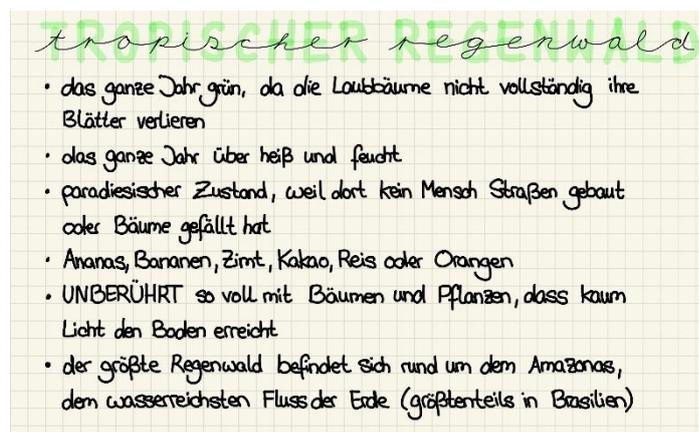
Beispielscreenshot, There`s a monster in my kitchen von Greenpeace UK (Youtube)



Szene Waldrodung, ALEX S. 7

Im nächsten Schritt kam mir der Gedanke auf, an welche Zielgruppe bzw. welche Altersgruppe ich die Geschichte richten möchte. Da das Thema der Geschichte etwas komplexer sein sollte, entschied ich mich für die Altersgruppe von 4 – 6-jährigen. Dadurch, dass ich zurzeit auch Leiterin einer OGS-Gruppe von Erstklässlern bin, ist diese Altersgruppe sehr passend.

Als nächstes stand die Recherche an, da mir sehr wichtig war, dass die Geschichte und Orte authentisch dargestellt werden. So sammelte ich Informationen zum Tropischen Regenwald, dem Amazonas, der Tier- und Pflanzenwelt. Außerdem schaute ich mir andere Bilderbücher mit Krokodilen und Dinosauriern als Hauptcharakter an.





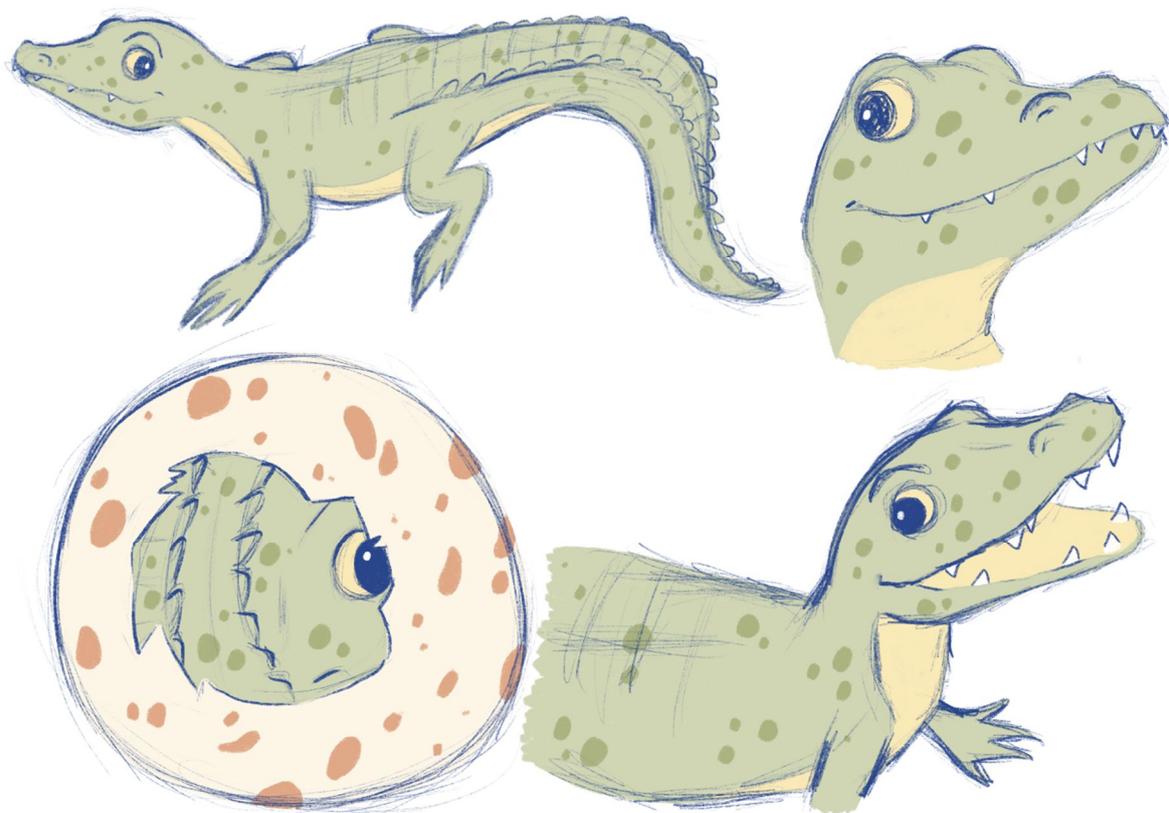
Beispiele Bilderbücher  
 Das wasserscheue Krokodil von G. Merino und Hallo, Herr Dinosaurier! von S. Boughton

## 3.2 Charakterentwicklung

### Alex

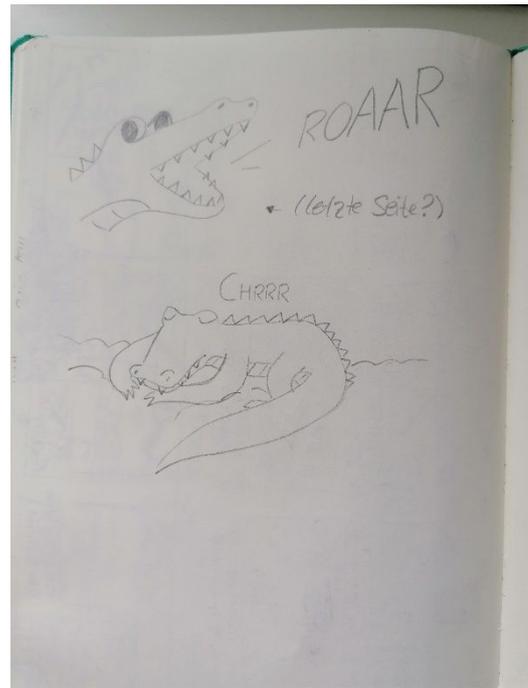
Alex ist der Protagonist in meiner Geschichte. Er ist ein kleines Krokodil, das gerade frisch aus seinem Ei geschlüpft ist. Er erkundet noch neugierig die Welt, ist dabei aber noch etwas ängstlich und vorsichtig. Die Kinder, die dieses Buch lesen, sollen sich mit dem Charakter identifizieren können, da sie selbst auch noch sehr jung sind und die Welt für sich entdecken. Dabei werden sie eventuell von Ängsten und Sorgen begleitet, wobei Alex ihnen als Charakter Mut machen soll.

Wie bereits geschrieben, ist Alex anfangs noch sehr ängstlich. Durch einen Zufall entdeckt er das Bild eines Dinosauriers und nimmt sich diese als Vorbild. Ziel der Geschichte ist es, dass das kleine Krokodil an seinen Erlebnissen wächst und sein Selbstvertrauen wächst, sodass er merkt, wozu er selbst im Stande ist, ohne jemand anderes zu sein. Sein Gesichtsausdruck spielt in der Geschichte eine große Rolle, so wechselt er von ängstlich zu skeptisch bis hin zu fröhlich und aufgeweckt.





Concept Art, Alex



## Die Mutter

Die Mutter von Alex kommt zwar nicht sehr oft vor in der Geschichte, dennoch hat sie eine wichtige Rolle. Sie ist der sichere Ort für Alex, an den er immer wieder zurückkommen kann, wenn er Hilfe und Rat braucht oder auch nur um zuzuhören. Krokodile sind sehr familiäre Tiere, genau das möchte ich mit dem Charakter der Mutter rüberbringen.

Der Charakter der Mutter ist ruhig, sanft und unaufgeregt. Sie merkt sofort, wenn es ihrem kleinen Krokodil nicht gut geht und steht ihm zur Seite. Dass ich mich hier für die Mutter und nicht für den Vater entschieden habe, hat keinen bestimmten Grund, außer dass in der Natur meistens die Mutter das Aufziehen der Jungen übernimmt.



## Spot

Als ersten Freund lernt Alex Spot kennen. Er ist eine junge, fleißige Blattschneider-Ameise. Alex entdeckt ihn auf einem Ast auf dem Mangrovenbaum, vor dem er die Nacht vorher noch Angst hatte. Hier zeigt Spot Alex, dass man zusammen Großes schafft, wie zum Beispiel den Ameisenhügel, den Spot mit seinen Freunden und Familie errichtet hat. Spot' Charakter ist quirlig und etwas frech, er ist familiär und sehr weltoffen und aufgeschlossen.



## Otili

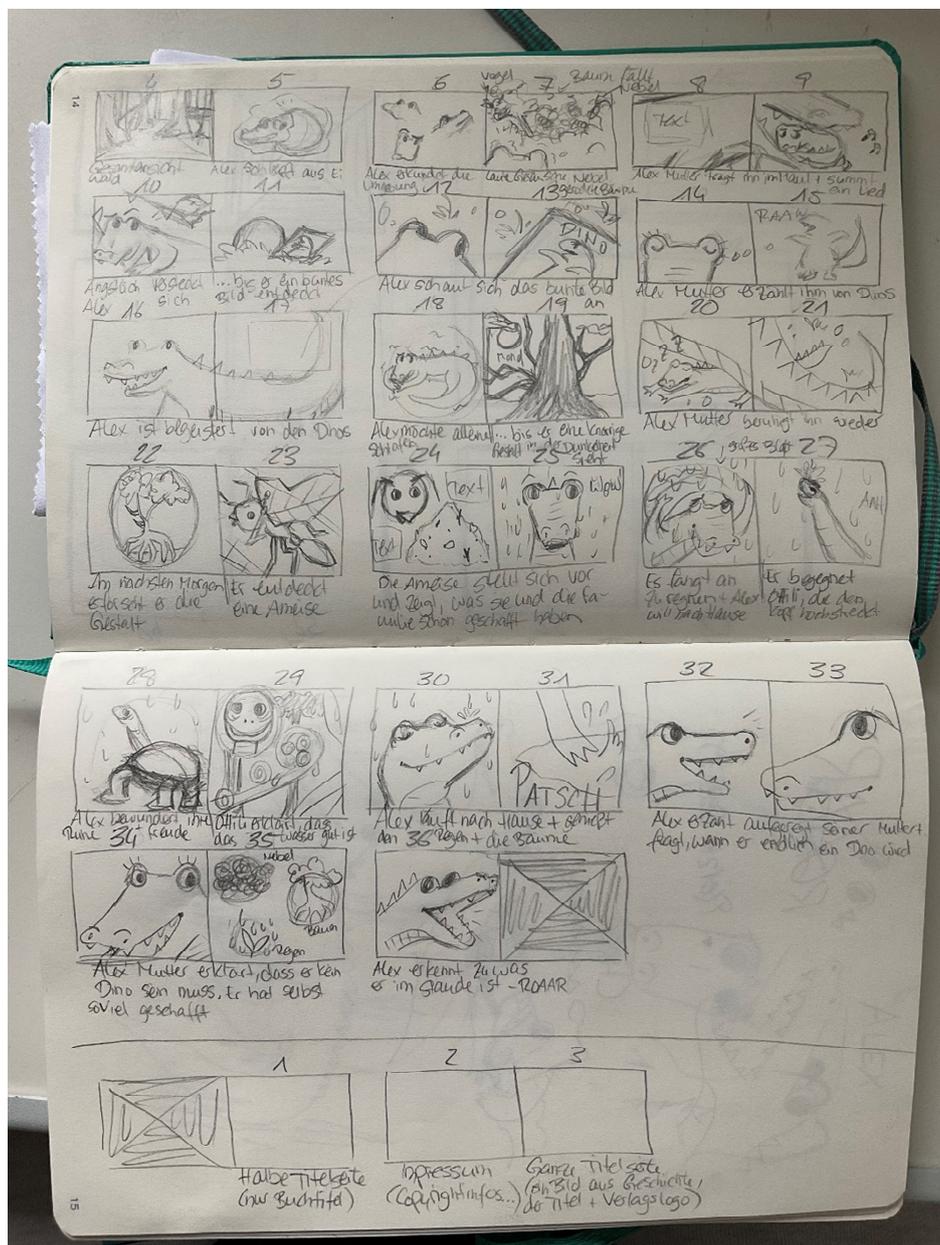
Da ich als Wegbegleiter für Alex unbedingt einen jungen und einen älteren Charakter einbringen wollte, habe ich mich nun für eine hundertjährige Schlangenhals-Schildkrötendame entschieden. Sie wirkt entspannt und Weise, in ihrem Leben hat sie schon sehr viel gesehen und nichts kann sie mehr aus der Ruhe bringen. Sie bringt Alex die Natur ein wenig näher, was ihre Allwissenheit zusätzlich unterstreichen soll.



### 3.3 Bildplanung und Thumbnailing

Welches Format eignet sich am besten für meine Geschichte? Diese Frage stellte ich mir im nächsten Schritt. Da das Krokodil ein flach am Boden liegendes Reptil mit langem Körper ist, stand für mich schnell fest, dass sich dafür nur ein Querformat eignen kann. Das Buch sollte nicht so groß sein, wie es häufig bei Bilderbüchern vorkommt. Da ich ein eher handliches Format haben wollte für ein Buch, das man gerne auch zum Beispiel mit auf Reisen mitnehmen kann, habe ich mich für das Format von 21x15 cm entschieden.

Für das Storyboard/Thumbnailing habe ich die zuvor geschriebene Geschichte in Szenen unterteilt und schnell festgestellt, dass sich eine Anzahl von 36 Seiten am ehesten anbietet um die Geschichte verständlich zu erzählen und unterzubringen. Anhand des Storyboards konnte ich schnell feststellen, wie die Charaktere am passendsten auf den Seiten platziert werden, damit es zum Verlauf der Geschichte passt.

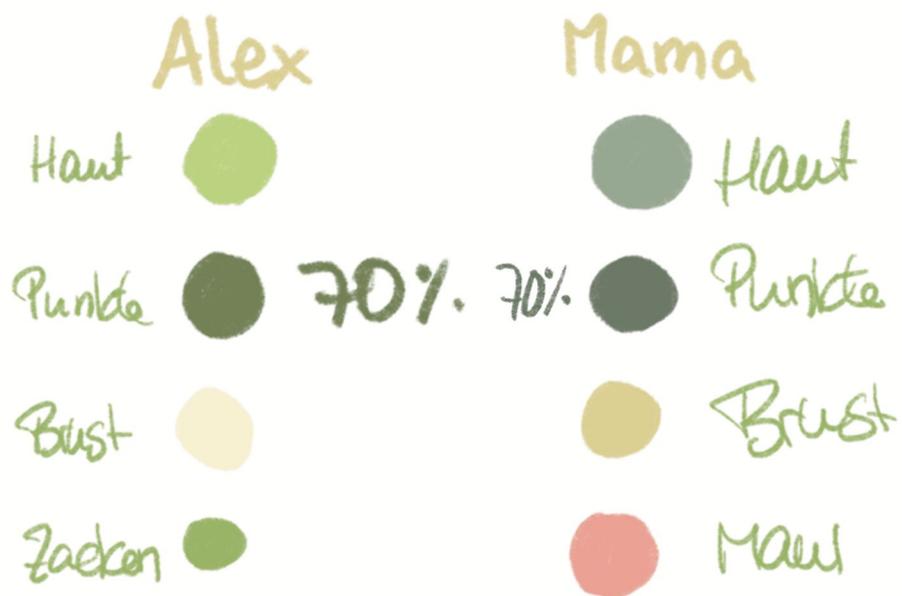


### 3.4 Festlegung der Farbpalette

Regenwälder, Dinosaurier und Krokodile haben die Gemeinsamkeit, dass sie grün sind. So sieht man auch im Verlauf der Geschichte, dass sich die Farbe Grün in verschiedenen Nuancen durch das Buch zieht. Außerdem empfand ich pastellige Farbe passend für die Geschichte, anstelle der knalligen, gedeckten Farben.

Den Altersunterschied zwischen Mutter und Sohn möchte ich durch die unterschiedlichen Farbtöne verdeutlichen. So ist Alex in einem helleren Grün koloriert, was ihn frischer, kindlicher, aber auch naiver wirken lässt.

Die Mutter hingegen ist in einem dunkleren Grün ton koloriert, was sie wiederum reifer, erwachsener und erfahrener wirken lässt.



Auch im Hintergrund spiegelt sich die Farbwirkung wider. Vor allem habe ich hier den Himmel als Stimmungserzeuger ausgewählt. So ist der Himmel in der Nacht dunkel und am Morgen freundlich blau. So wirkt ein und dieselbe Szene einmal düster und angsteinflößend und dann freundlich und einladend. Auch in der Szene, in der es stark regnet, ist der Himmel anfangs gräulich gehalten, sobald Alex sich aber mit dem Regen anfreundet erscheint der Himmel viel blauer und klarer, trotz dicker Regentropfen.

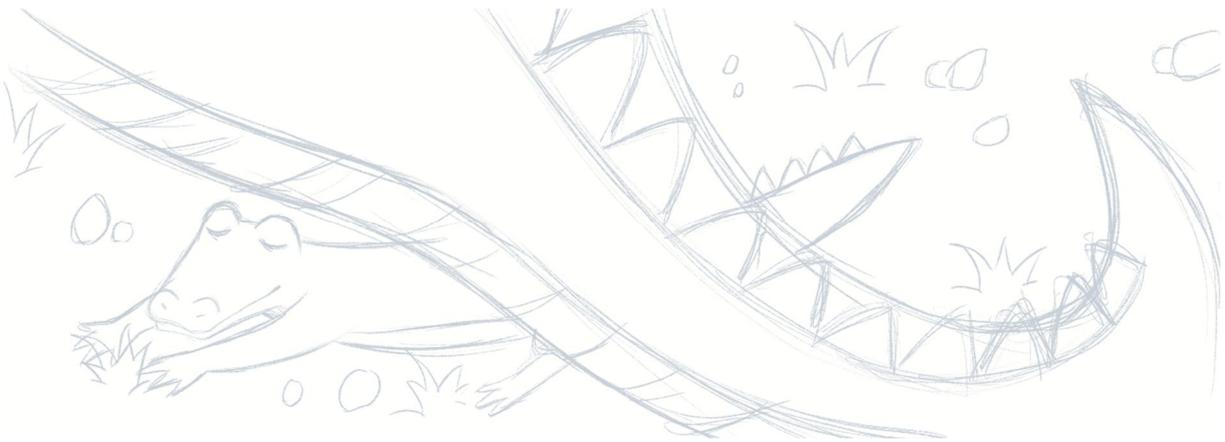




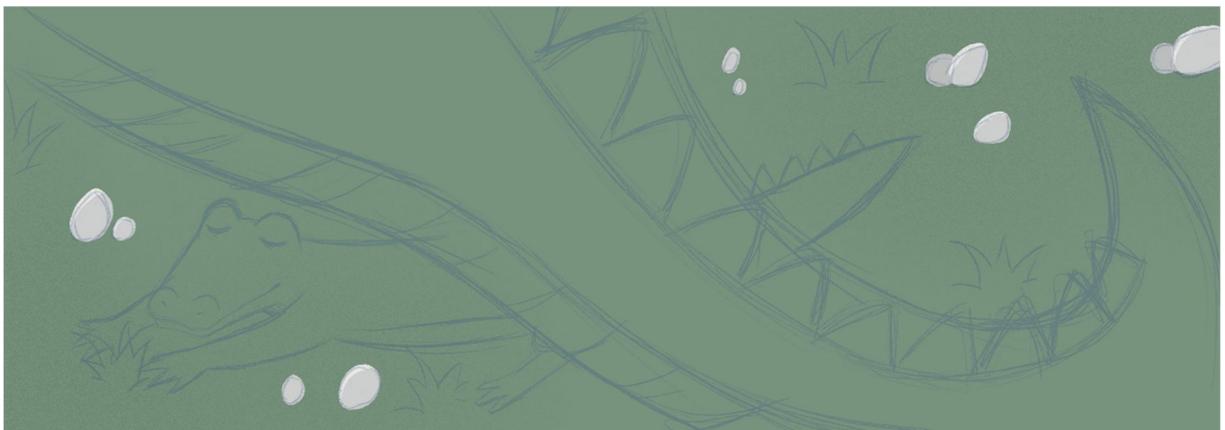
### 3.5 Finale Illustrationen und Cover

Als Vorlage nehme ich für meine Illustrationen immer das skizzierte Storyboard und passe den Bildausschnitt eventuell noch etwas an. Die Illustrationen arbeite ich digital auf dem iPad mit dem Programm Procreate aus. Als Beispiel für meine Arbeitsschritte folgen die nächsten Bilder.

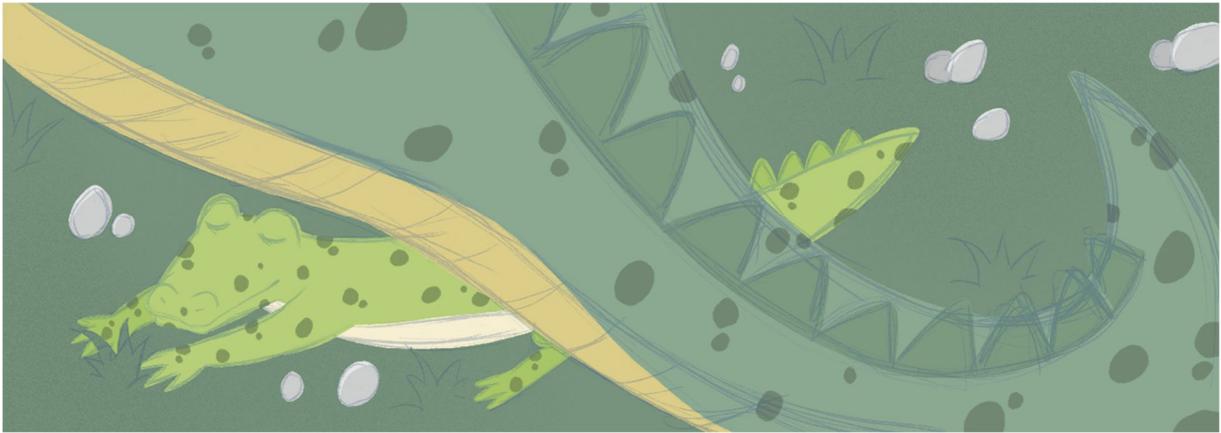
Jede Illustration beginne ich mit einer genaueren Skizzierung der groben Skizze im Storyboard.



Hier habe ich als ersten Schritt die Wiese mit dem grünen Grundton koloriert, außerdem Details wie die Steine, die ebenfalls im Hintergrund liegen.



Im nächsten Schritt werden die Charaktere im Vordergrund, hier Alex und seine Mutter mit ihren Grundfarben und leichten Schattierungen koloriert. Noch ist in diesem Schritt die Skizze eingeblendet.



Nun fahre ich die notwendigen Outlines nach und füge kleine Details ein. In diesem Schritt blende ich die Skizze aus und überprüfe, ob alles meinen Vorstellungen nach passt.



Da es in dieser Szene Nacht ist, habe ich über das gesamte Bild eine blaue Ebene gelegt und die Deckkraft angepasst.



Bei der letzten Illustration habe ich mir Gedanken zum Cover gemacht. Meiner Meinung nach springt einem ein fröhliches, farbenfrohes Bild direkt ins Auge und ist auch meistens ansprechend. Damit die Coverillustration auch zum Buchtitel passt, habe ich mich dazu entschieden einen breit grinsenden, freundlichen Alex auf das Cover zu zeichnen. So weiß der Leser direkt, wer die Hauptfigur und Namensgeber der Geschichte ist. Der Hintergrund ist ebenfalls hauptsächlich grün gehalten. Die Pflanzen geben schon einen Hinweis auf den Handlungsort in der Geschichte. Anhand des Covers möchte ich gerne meine Ebenen-Struktur präsentieren.



### Ebenen



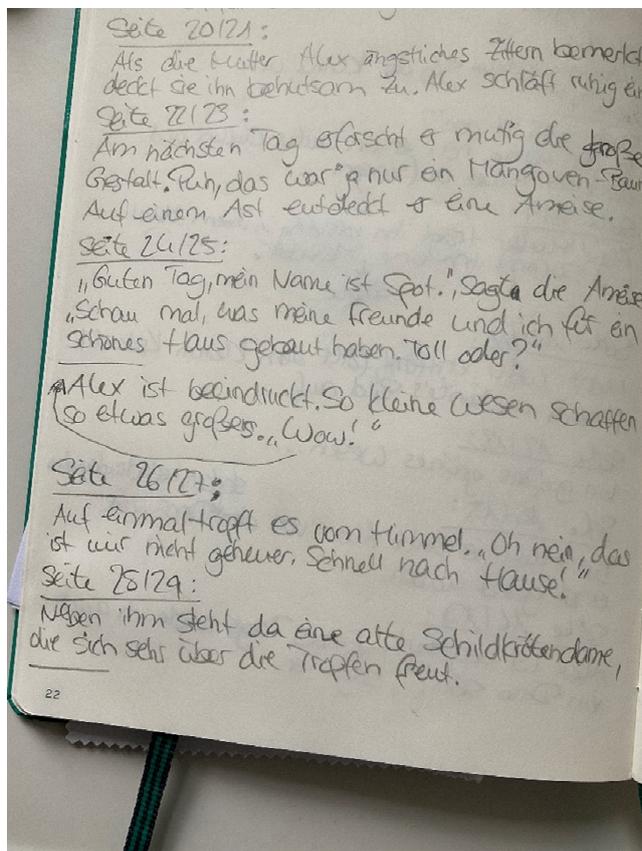
	Outlines	M	<input checked="" type="checkbox"/>
	Skizze	N	<input type="checkbox"/>
	Zähne	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Pupille	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Auge	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Punkte	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Brust	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Haut	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Skizze BG	N	<input type="checkbox"/>
	Ebene 17	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ebene 16	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bild eingefügt	N	<input type="checkbox"/>
	Ebene 9	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ebene 1	N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hintergrundfarbe		<input checked="" type="checkbox"/>



### 3.6 Texte und Typographie

Bei dem Text habe ich mich wieder an der Zielgruppe für meine Geschichte orientiert. Für die Gruppe im Alter von 4 bis 6 Jahren eignet sich ein mittelschwerer Text, etwas Spannung darf natürlich auch enthalten sein. Trotzdem habe ich es vermieden besonders schwere Worte bzw. Fachworte einzubauen.

Beim Schritt der Bildplanung habe ich schon grob bedacht, wo der Text auf der jeweiligen Seite stehen wird. So konnte ich schon den benötigten Raum lassen, damit kein wichtiges Detail der Illustrationen verdeckt wird. Dies war bei seitenfüllenden Illustrationen am ehesten zu beachten.



Auszug Textplanung

Meiner Meinung nach passt eine lockere Handschrift, im Vergleich zu einer sauberen, einfachen Handschrift, besser zu der Geschichte, da diese verspielter und für Kinder ansprechender sind. Für die Schriftart habe ich mich entschlossen noch einen persönlichen Punkt in die Geschichten zu bringen. Dafür habe ich meine eigene Handschrift in eine Schriftart wandeln lassen und habe diese dann bei Procreate integriert (vgl. Calligraphr). Um die Kontinuität beizubehalten, habe ich diese Schriftart ebenfalls für das Cover verwendet. So wirkt es, meiner Meinung nach, ansprechend und interessant.



## NACHWORT

Zum Ende kommend und auf das Projekt zurückblickend, möchte ich das Bilderbuch meinem Sohn Alexander widmen, der ausschlaggebend für die Idee und namensgebend für das Bilderbuch und den Hauptcharakter ist.

Im Laufe des ganzen Entstehungsprozesses habe ich mich mit den Charakteren, vor allem aber mit Alex, dem kleinen Krokodil, angefreundet, sodass ich ihn sehr vermissen werde. Für die Zukunft könnte ich mir aber vorstellen, weitere Abenteuer mit dem kleinen Krokodil zu kreieren, um seine Geschichte weiterlaufen zu lassen.

Im gesamten Projekt habe ich mich mit dem Storytelling, der Farbwirkung, der Charakterentwicklung, dem Layout und der Typographie beschäftigt. All die aufgezählten Punkte (u.a.) habe ich aus dem Studium mitgenommen und in dieses Projekt eingebracht.

Abschließend möchte ich mich bei der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, besonders bei Frau Leonie Hans, Prof. Dr. rer. nat. Guido Falkemeier und Prof. Dipl.-Anim. Peter Kaboth bedanken. Vielen Dank für die Unterstützung und das Verständnis, das Sie mir und meiner Arbeit zu jeder Zeit entgegengebracht haben.

## QUELLEN

### Literatur

- Thiele, Jens (2003): Das Bilderbuch. Ästhetik – Theorie – Analyse – Didaktik – Rezeption
- Müller, Theresa Linnéa (2007): Geschichte und Theorie des Bilderbuches
- Oettler, Nadine (2005): Ein nominiertes Bilderbuch im Urteil von Kindern: Georg Bydlinski „Der Zapperdockel und der Wock“
- Hanauer, Julia (2020): Die optimale Textlänge bei Kinderbüchern;  
<https://www.autorenwelt.de/blog/federwelt/die-optimale-textlaenge-bei-kinderbuechern>  
(Stand 20.08.2021)
- Kinderweltreise: Brasilien (2020);  
<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/suedamerika/brasilien/daten-fakten/tiere-pflanzen> (Stand 20.08.2021)
- Bilderbücher (2017);  
<https://www.google.com/amp/s/erzieherspickzettel.de/ausbildungsthemen/bilderbuecher/amp>
- Hammond, Ruth (2020): How to be a children`s book illustrator

### Bildquellen

- <https://www.edition-originale.com/de/alte-bucher-1455-1820/varia/comenius-orbis-sensualium-pictus-quatrolinguis-1679-42506> (Stand 20.08.2021)
- <https://www.magellanverlag.de/titel/einmal-durchs-jahr-mit-mausi-maus/689> (Stand 20.08.2021)
- <https://www.magellanverlag.de/titel/mein-zug-haelt-auf-der-ganzen-welt/144> (Stand 20.08.2021)
- [bestekinderapps.de/kinderbuecher-apps-bilderbuecher/pixi-conni-macht-das-seepferdchen](https://bestekinderapps.de/kinderbuecher-apps-bilderbuecher/pixi-conni-macht-das-seepferdchen) (Stand 20.08.2021)
- [https://www.tausendkind.de/artikel/hoerbuch/wir-kinder-aus-bullerbue-1\\_17702924-1](https://www.tausendkind.de/artikel/hoerbuch/wir-kinder-aus-bullerbue-1_17702924-1) (Stand 20.08.2021)
- <https://www.mileskelly.net/blogs/blog/let-your-child-s-scientific-mind-take-off-with-first-space-book> (Stand 20.08.2021)

- <https://www.ericarobynreads.com/childrens-book-review-go-preemies/> (Stand 20.08.2021)
- <https://peachtree-online.com/2015/11/the-anatomy-of-a-picture-book/> (Stand 20.08.2021)
- Hammond, Ruth (2020): How to be a children`s book illustrator
- [https://www.youtube.com/watch?v=8rIjVDo\\_u8c](https://www.youtube.com/watch?v=8rIjVDo_u8c) (Stand 20.08.2021)
- <https://www.biorama.eu/krokodil/#> (Stand 20.08.2021)
- [https://www.haba.de/de\\_DE/hallo-herr-dinosaurier--304645](https://www.haba.de/de_DE/hallo-herr-dinosaurier--304645) (Stand 20.08.2021)
- <https://www.pinterest.de/animizu/regenwald-tiere/> (Stand 20.08.2021)

### **Schriftarten**

- MyFont; <https://www.calligraphr.com/de/>
- Noteworthy (Procreate, vorinstalliert)

### **Genutzte Programme**

- Procreate
- Microsoft Office 365: Word

## EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, Jessica Günter (Smirnow), dass ich diese Bachelorarbeit selbstständig erstellt, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung war. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

---

Günter (Smirnow), Jessica

Lemgo, den 27.08.2021